



Antje Bostelmann,  
Vanessa Klingen, Johanna Debletz

## Wer schnarcht denn da im Blätterhaufen?

24 Geschichtensäckchen  
rund um den Krippengarten

# Inhalt

<b>Vorwort</b>	<b>4</b>	<b>Ausflug in die Natur</b>	<b>56</b>
<b>Was sind Geschichtensäckchen und Geschichtenkartons?</b>	<b>6</b>	Häschen sucht den Frühling	58
<b>Was benötige ich dafür?</b>	<b>8</b>	Bald hört's auf zu regnen	62
<b>Geschichtensäckchen und Geschichtenkartons im Einsatz</b>	<b>10</b>	Das Schneeglöckchen	66
<b>Was lernen Krippen-kinder durch Geschichten-säckchen und -kartons?</b>	<b>12</b>	Vom Regenbogen	68
<b>Im Garten</b>	<b>16</b>	Spielen im Regen	70
Drei Schmetterlinge	18	Drachen steigen	72
Blümlein haben Durst	20	<b>Bei uns zu Hause</b>	<b>76</b>
Herbstgeschichte vom Eichhörnchen	22	Meine Katze	78
Mit Oma und Opa im Garten	24	Wir kochen Apfelmus	82
Igel im Blätterlaub	26	Schneeflocken tanzen vom Himmel	86
Spatzen auf Futtersuche	30	Der Dackel Theodor	88
<b>Die Gemeinschaft in der Krippe</b>	<b>34</b>	Badetag	92
Vogelgezwitscher	36	Pauline und der Winterschlaf	96
Unter dem Pilz	38	<b>Autorinnen und Danksagung</b>	<b>100</b>
Brrrrr ... es ist kalt!	42		
Der etwas andere Hase	44		
Mäh, Lämmchen, mäh	48		
Der glückliche Schneemann	52		

# Vorwort

## Liebe Leserinnen und Leser,

wir haben ein weiteres Buch mit Ideen für Geschichtensäckchen und Geschichtenkartons erstellt. Es ist für Krippenkinder gedacht und knüpft mit altersgerechten Natur- und Alltagsgeschichten an die Lebenswelt der Kinder an. Die Natur, das Wetter, die Tiere und Pflanzen sowie deren Auswirkungen auf den Alltag – all das finden Kinder interessant. Naturräume sind spannende Lernumgebungen, denn sie regen immer wieder zum Entdecken und Erforschen an. Es liegt also nah, dass in der pädagogischen Praxis stetig neue Ideen entstehen, die Natur zum Thema zu machen. Geschichtensäckchen und -kartons bereichern den beruflichen Alltag von Pädagogen\*. Und die Kinder sind mit Begeisterung bei der Sache, wenn sie die Geschichten darstellend nachspielen und nacherzählen können.

Auch dieses Mal haben wir unsere Ideen in der Praxis generiert und erprobt. Jetzt stellen wir sie Ihnen zur Verfügung – als Inspiration, wie Sie Naturereignisse mit Kindern zusammen thematisieren und gleichzeitig eine sinnvolle Fördermethode gestalten können.

Warum sind Geschichten eigentlich so wichtig für uns Menschen, und besonders für die ganz jungen? Seit jeher erzählen sich Menschen Geschichten und zeichnen sie auf – das ist Teil der menschlichen Kultur. Erzählen transportiert

Gefühle und übermittelt Wissen. Deswegen versammeln sich Kinder schon in der Krippe, um gespannt und konzentriert einer Geschichte zu lauschen, die Sie im einfühlsamen Miteinander für sie erlebbar werden lassen.

Entscheidend ist, dass Pädagogen das Erzählen und szenische Spiel einer Geschichte sensibel begleiten und auf die Reaktionen, Impulse und Fragen der Kinder eingehen. Aktiv mit ihnen in den Dialog zu gehen, vermittelt ihnen die Sicherheit, beispielsweise eine gruselige Handlung zu überstehen und gestärkt daraus hervorzugehen. Das zeigt uns ganz deutlich, dass der einzige Weg, wie Geschichten geeignet erzählt, gefühlt und geteilt werden können, der der menschlichen Interaktion ist. Kein Tablet und keine noch so gute Vorlese-App der Welt können eine Bindung zu den Kindern aufbauen und auf deren Bedürfnisse eingehen.

Auch die Sprache, mit der eine Geschichte transportiert wird, ist ein entscheidender Aspekt des Erzählens. Sprache und somit auch Sprachförderung finden während des gesamten Prozesses des Großwerdens statt und sind wichtig, damit Kinder sich die Welt erschließen und ihre Bedürfnisse differenziert äußern können. Geschichtensäckchen und Geschichtenkartons eignen sich besonders für die Sprachförderung. Die Kinder hören eine Geschichte und folgen der Handlung dabei auch visuell. Sie sind



eingeladen, sich aktiv zu betätigen, indem sie die Geschichte nacherzählen oder nachspielen. Das erweitert den Wortschatz, übt das Sprechen und lässt ein Gefühl für Sprache als Kommunikationsmittel entstehen. Gemeinsam gruselt, ärgert oder freut es sich doch am besten.

Durch eine sprachliche und zugleich visuelle Darstellung von Geschichten können Kinder diese besser aufnehmen und verarbeiten. Diese Methode des szenischen Geschichtenerzählens eignet sich deshalb auch für Kinder mit Mehrsprachenerwerb, da sie das gesprochene Wort mit Bildern kombiniert.

Alle Geschichten in diesem Buch beziehen sich auf die Natur. Sie vermitteln ein Verständnis für Wetter, Pflanzen und Tiere sowie für die Zusammenhänge zwischen Naturphänomenen und dem Verhalten von Pflanzen, Tieren und uns Menschen. Eher implizit fördern die Geschichten damit auch Kompetenzen im Bereich Farben, Formen und Zahlen sowie die Merkfähigkeit und soziale Verhaltensweisen, je nach Gestaltung und Inhalt.

Für eine einfache Umsetzung geben wir Ihnen inhaltliche Anregungen für spannende Naturgeschichten. Wir erklären, was Geschichten-säckchen und -kartons sind, was Sie dafür benötigen, wie Sie sie einsetzen und was die Kinder dabei lernen. Hoffentlich halten die



neuen Geschichten Einzug in Ihren Krippenalltag und sorgen bei den Kindern für Begeisterung.

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Gestaltung, beim Erzählen und Spielen der neuen Geschichten!

Ihre  
Antje Bostelmann, Vanessa Klingen  
und Johanna Debletz

April 2021

---

\* Um den Lesefluss nicht zu behindern, verwenden wir in diesem Buch häufig nur die männliche oder weibliche Form. Es dürfen sich aber immer alle Geschlechter angesprochen fühlen.

Ein **Geschichtensäckchen** ist ein farbiges Säckchen, in dem sich eine laminierte Geschichte, ein Reim oder ein Lied zusammen mit thematisch passenden Figuren und Material für eine Kulisse befinden. Packen Sie alle Utensilien aus, um damit die Geschichte zu erzählen und nachzuspielen.



Ein **Geschichtenkarton** ist ein von außen und innen gestalteter Karton, der als Spielkulisse dient. Es bietet sich an, den Karton so zu gestalten, dass der Deckel ausgeklappt als Bühne dient und das Kartonninnere einen passenden Hintergrund darstellt. In dem Karton befinden sich lose Figuren und Materialien sowie eine laminierte Geschichte. Nehmen Sie die Figuren zu Beginn aus dem Karton heraus, um sie dann der Geschichte entsprechend auf der Bühne zu bewegen und zu bespielen.

Mit beiden Methoden lassen sich Alltagssituationen aus der Lebenswelt der Kinder, aber auch Inhalte aus Büchern oder Liedern darstellend erzählen. Geschichtensäckchen und Geschichtenkartons können Sie komplett selbst herstellen – vom selbst genähten Säckchen, einem hübsch gestalteten Schuhkarton bis hin zu Figuren und Kulissenmaterial. Die Geschichten orientieren sich an aktuellen Interessen der Kinder. Sie lassen sich zur Förderung bestimmter Kompetenzen verwenden, zum Beispiel zum Ausbau des Wortschatzes oder zur Verbesserung der Aussprache.





Nicht alle Kinder haben zu Hause einen Garten, aber in Kindereinrichtungen gibt es häufig einen Außenbereich. Dieser Naturraum, der unmittelbar um die Kinder herum besteht, lässt sich wunderbar aufgreifen, denn dort sind viele Alltagserfahrungen möglich und es gibt eine Menge zu entdecken. Der Garten ist ein wichtiger Lernort für Kinder – hier sammeln sie die ersten Selbsterfahrungen in der Natur. Jüngere Kinder machen zunächst sinnliche Erfahrungen. Sie spüren den Rasen unter ihren Händen, den Wind oder die Sonne auf ihrer Haut. Dazu kommen körperliche Naturerfahrungen: freie Flächen bekrabbeln, Höhen erklettern, mit Naturmaterialien bauen und matschen. Im Garten bietet sich auch oftmals die erste Gelegenheit, unbeobachtet zu spielen und somit zu erfahren, dass einem zugetraut wird, selbstständig zu sein. Nehmen Sie doch mal ein passendes Geschichtensäckchen mit in den Garten, um eine Naturgeschichte an Ort und Stelle zu erleben und anschließend gleich miteinander auf Erkundungstour zu gehen!

Die folgenden Geschichten greifen die vielfältigen pädagogischen Situationen, die im Garten entstehen, auf. Es geht um ein erstes Heranführen an die Natur, die Jahreszeiten und damit einhergehende Kausalitäten: Blumen blühen, wenn die Sonne scheint, und der Igel macht einen Winterschlaf, wenn es sehr kalt ist. So wecken Sie ein Verständnis dafür, dass Lebewesen und Pflanzen zum Wachsen Wasser, Licht und Nahrung brauchen und dass wir Menschen dies manchmal unterstützen müssen – und dafür am Ende mit den Früchten der Natur belohnt werden.

# Unter dem Pilz

1-2  
JAHRE



## Spielbeschreibung

Öffnen Sie gemeinsam mit den Kindern den Geschichtenkarton und stellen Sie die Figuren vor. Dann wird der Pilz aufgestellt. Die Geschichte beginnt mit einem Regenschauer. Lassen Sie dazu Regentropfen herunterrieseln. Eine Maus

kommt herbei und sucht unter dem Pilz Schutz. Nach und nach fügen Sie verschiedene andere Tiere hinzu: Erst den Wurm, dann den Käfer und zuletzt die Ameise. Zählen Sie gemeinsam mit den Kindern, wie viele Tiere unter dem Pilz Unterschlupf finden.

### Pädagogischer Hinweis

Bei jüngeren Kindern empfehlen sich simple Erzählstrukturen wie beispielsweise Ketten-erzählungen mit wiederkehrenden Motiven oder Reimen. Die Kinder sind dann schon mit den Figuren vertraut und freuen sich, Wiederkehrendes zu erkennen. Hier sind das z. B. Tiere, die einen Unterschlupf unter dem Pilz suchen.





1



*Im Wald steht ein großer Pilz. Es fängt stark an zu regnen und die kleinen Waldbewohner suchen einen Unterschlupf.*



2



*Erst kommt die Maus und stellt sich unter den Pilz, der wie ein Regenschirm ist.*



3



*Dann kommt ein Wurm herbei und fragt die Maus: »Ist auch noch für mich Platz unter dem Pilz? Ich werde ganz nass.«*

*Die Maus rückt etwas beiseite und der Wurm kriecht mit unter den Pilz.*

4



*Dann krabbelt der Käfer vorbei und fragt: »Kann ich mich zu euch stellen?«. Beide machen Platz für den Käfer.*

5



*Zum Schluss kommt noch eine Ameise vorbei und fragt schon ganz nass: »Habt ihr auch noch Platz für mich?«*

*Gemeinsam Tiere zählen.*

*Alle machen Platz für den nächsten, stehen eng beieinander und warten, bis der Regenschauer vorüber ist.*

# Vom Regenbogen



## Spielbeschreibung

Holen Sie zunächst die Sonne und die Regenwolke hervor. Halten Sie erst die Sonne, dann die Regenwolke und schließlich beide gleich-

zeitig passend zur Geschichte hoch. Danach ist der Regenbogen an der Reihe. Sie können ihn gemeinsam zusammenlegen und die Kinder die einzelnen Farben benennen lassen.

### Pädagogischer Hinweis

Unterbrechungen sind willkommen! Auch wenn es für Erwachsene unhöflich scheint, unterbrochen zu werden, sollte beim Erzählen von Geschichten klar sein, dass Fragen und Kommentare der Kinder gern gesehen sind. Sie sind ein Zeichen dafür, dass die Kinder der Geschichte folgen und aktiv daran teilhaben wollen.



### Tipp für weitere Aktionen

Lassen Sie die Kinder passend zur Geschichte etwas malen oder ein Regenbogen-Mandala mit verschiedenen Materialien legen.



*Im Frühling wechselt das Wetter von Sonne zu Regen und manchmal gibt es auch Sonne und Regen zugleich.*



*Wenn das passiert, erwachen die Farben des Regenbogens.*

Die Kinder benennen die Farben.

*Erst Rot, dann Blau, dann Gelb.*



*Dann Grün, dann Violett. Und für eine kurze Zeit kann jeder die Farben des Regenbogens am Himmel sehen.*

